

Pavillon-Kurier



Und dräut der Winter noch so sehr

Und dräut der Winter noch so sehr
 Mit trotzigem Gebärden,
 Und streut er Eis und Schnee umher,
 Es muss doch Frühling werden.

Blast nur ihr Stürme, blast mit Macht,
 Mir soll darob nicht bangen,
 Auf leisen Sohlen über Nacht,
 Kommt doch der Lenz gegangen.

Da wacht die Erde grünend auf,
 Weiß nicht, wie ihr geschehen,
 Und lacht in den sonnigen Himmel hinauf,
 Und möcht vor Lust vergehen.

Sie flicht sich blühende Kränze ins Haar
 Und schmückt sich mit Rosen und Ähren,
 Und läßt die Brunnlein rieseln klar,
 Als wären es Freudenzähnen!

Drum still, und wie es frieren mag,
 O Herz, gib dich zufrieden,
 Es ist ein großer Maientag
 Der ganzen Welt beschieden.

Und wenn dir oft auch bangt und graut,
 Als sei die Höll' auf Erden:
 Nur unverzagt auf Gott gebaut,
 Es muß doch Frühling werden.

Emanuel Geibel (1815 - 1884)



Erste Frühlingsboten

Wir gratulieren allen Lesern, die im März Geburtstag haben und wünschen ihnen Stunden voller Lebensfreude und Momente des Glücks im neuen Lebensjahr.



Wir laden alle Mitglieder des Vereins
„Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.“
herzlich ein zur Mitgliederversammlung am:

Mittwoch, den 11. März 2015, 15.00 Uhr
im Bürgertreff Enz pavillon,
dem Vereinsheim der
„Aktive Senioren“.

Tagesordnung:

1. Begrüßung durch die Vorsitzende
2. Totenehrung
3. Jahresbericht 2014 der Vorsitzenden und
Ausblick auf 2015
4. Bericht des Schatzmeisters und Haushaltsplan
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Internetauftritt unter
www.aktive-senioren.org
9. Verschiedenes

Anträge und Anregungen

zur Mitgliederversammlung sind schriftlich bis zum
04. März 2015
an die Vorsitzende: Renate Wendt, Turmstraße 54,
74321 Bietigheim-Bissingen zu richten.

Bewirtung:

Während der Mitgliederversammlung erfolgt
keine Bewirtung durch das Service-Team.
Wir bitten um Verständnis.

Modebasar im Bürgertreff Enz pavillon

Samstag, 21. März 2015 von 10 bis 18 Uhr



Gerne greifen wir Anregungen unserer Mitglieder zu Veranstaltungen auf und sind auch bereit, Neues zu wagen! So findet erstmalig und einmalig ein Modebasar statt, den wir in der Februarausgabe unserer Mitgliederzeitung schon angekündigt hatten.

Eine Gelegenheit, Ihre Sommer- und Winterbekleidung nach Einzelstücken durchzusehen, die so gut wie neu

sind, weil sie nicht oder nur wenig getragen wurden.

Einfach, weil sich die Gelegenheit dazu nicht ergeben hat, die Figur sich vielleicht verändert hat oder das Kleidungsstück auf den zweiten Blick doch nicht Ihren Vorstellungen entsprach.

Kein Problem: Machen Sie mit bei unserem Modebasar, damit die Besucher der Veranstaltung eine reichhaltige Auswahl an Damen- und Herren-Bekleidung, Schuhen, Taschen und Accessoires vorfinden.



Für Teilnehmer am Modebasar: Vorbereitete Unterlagen zum Ablauf, zur Kennzeichnung, zur Anlieferung und Abholung erhalten Sie ab: 3. März 2015 dienstags und freitags von 14.00 bis 17.00 Uhr in unserem Tagescafé.

Sybille Proksch

Farben und Natur PUR



Einladung zur Vernissage Donnerstag, 26. März, 19.00 Uhr im Bürgertreff Enz pavillon

Die Ausstellung wird vom 26. März bis 29. Mai im Bürgertreff Enz pavillon gezeigt und kann während der Öffnungszeiten Dienstag bis Freitag von 14.00 bis 18.00 Uhr besichtigt werden.

Nähere Informationen unter:

www.aktive-senioren.org

Vorankündigung

Tagesausflug der „Aktive Senioren“

mit dem

„Roten Flitzer“



ins „Freilandmuseum Wackershofen“

Dienstag, 5. Mai 2015

Anmeldungen ab sofort möglich:

E-Mail: info@aktive-senioren.org

Telefonisch: 07142/51155 oder 07142/775133



Skat im Bürgertreff Enz pavillon mit OB Jürgen Kessing

Die verschiedenen Spielrunden im Bürgertreff Enz pavillon wissen es zu schätzen, wenn OB Jürgen Kessing sich die Zeit nimmt, wieder einmal vorbeizuschauen. Im Mittelpunkt steht dann natürlich Skat, ein Metier, das ihm offensichtlich Spaß macht, das entspannt und das er beherrscht. Gegenüber dem letzten Mal konnte er jedoch nicht punkten! War sein Spiel zu risikoreich oder die Karten schlecht verteilt? Jedenfalls gingen die ersten 2 Spiele gleich deutlich verloren. Im weiteren Spielverlauf halfen alle Anstrengungen nichts, die Senioren spielten konzentriert gut und ließen einen Weg aus den Miesen nicht zu.

In der anderen Skatgruppe lief es nicht besser!

Es war einfach nicht sein Tag!

Er trug es mit Fassung und in der abschließenden Kaffeerunde war dann alles wieder vergessen.

Die Senioren, sie freuen sich auf ein nächstes Mal!

uf



Klaus Lenuzza, OB Jürgen Kessing, Fritz Röhrle, Erika Röhrle



Die Kaffeerunde, Zeit zum Gespräch mit OB Jürgen Kessing



Nachruf

Wir trauern um unser Mitglied

Fritz Röhrle

Er war ein begeisterter Skatspieler und ließ nur selten einen Spielnachmittag aus. Die Boulegruppe verliert mit ihm einen engagierten und kompetenten Spielführer.

Fasching 2015 im Bürgertreff Enzspavillon
Tolle Kostüme, fröhliche Stimmung, fetzige Tanzmusik

März 2015
Ausgabe 40, Seite 4

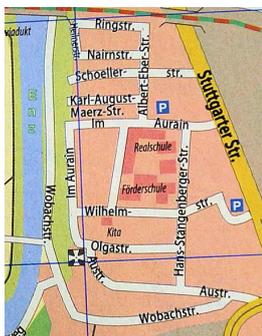


Fasching 2015 im Bürgertreff Enz pavillon
Buntes Treiben, gute Unterhaltung, entspannte Stunden

März 2015
Ausgabe 40, Seite 5



Der „Aurain“, ein Glücksfall für bauhistorisch Interessierte



Der Stadtteil Aurain, der sich vom Bahnhof entlang der Stuttgarter Strasse bis zum Bahndurchgang erstreckt, ist für Bietigheim-Bissingen in bauhistorischer Hinsicht eine besondere Fundgrube.

Hier sieht man drei in sich abgeschlossene Siedlungseinheiten, die zeigen, wie in verschiedenen Zeitabschnitten am Anfang des 20. Jahrhunderts Siedlungen angelegt wurden.

Erfreulicherweise litt der Stadtteil Aurain während des 2. Weltkriegs unter keinen größeren kriegsbedingten Schäden, so dass man auch heute noch alle Bauten und Bauformen im ursprünglichen Zustand erkennen kann. Es handelt sich hier um Wohnarchitektur der Kaiserzeit, der Zeit kurz nach der Inflation und der Übergangszeit zum „Neuen Bauen“.

Die Arbeiterkolonie „Im Köpenick“ der Germania Linoleumwerke



In den Jahren 1906/1907 stellten die damaligen Germania Linoleumwerke Überlegungen an, durch die Bereitstellung billiger Mietwohnungen den Arbeitern einen gewissen Ausgleich für die bescheidenen Löhne zu bieten und sie außerdem durch diese Wohnungen stärker an das Unternehmen zu binden.

Die Linoleumwerke erwarben im Gewinn „Aurain“ das erforderliche Baugelände und baten die Stadtverwaltung um den Bau der notwendigen Wege und Versorgungsleitungen. Den Planungsauftrag für die Siedlung erhielt der Stuttgarter Architekt Philipp J. Manz.

Beim ersten Bauabschnitt im Jahre 1906 wurden 14 Gebäude erstellt (4 Doppelhäuser und 10 Einzelhäuser) und im Winter 1906/1907 plante man den zweiten Bauabschnitt mit 2 Doppel- und 5 Einzelhäusern.

Die gesamte Siedlung mit ihren 22 Häusern wurde im Laufe des Jahres 1907 fertig gestellt. Die Ausstattung der Häuser war einfach, die Zimmer waren klein, es gab nur Trockenaborte und kein Bad. Trotzdem ist diese erste Arbeiterkolonie ein sehr gutes Beispiel für die soziale Zusammenarbeit zwischen dem Industriebetrieb und der Stadt.

Die gesamte Anlage steht heute unter Denkmalschutz und hat auch schon Preise erhalten.

Die Versuchssiedlung der DLW Schoellerstrasse (gebaut 1929/30)



Es gab in den 20er Jahren starke Bestrebungen bei Architekten und Bauinstituten, neue Baukonstruktionen einzuführen und zu erproben. Man wollte in dieser Zeit die Bautechnik vorantreiben und das Bauen rationalisieren und billiger machen. Unter diesen Voraussetzungen wurde auch die berühmte Weissenhofsiedlung in Stuttgart im Jahre 1927 gebaut.

Als man dem damaligen Generaldirektor der DLW Dr. h. c. David Heilner, von Seiten des Deutschen Ausschusses für wirtschaftliches Bauen den Vorschlag unterbreitete, in einer Siedlung Deckenkonstruktionen in Stahlbeton auf die Anwendbarkeit im Wohnungsbau zu testen, sagte dieser sofort zu. Hier bot sich eine günstige Gelegenheit, Linoleum in einem großen Wohnobjekt zu erproben.

Die Aufgabenstellung hieß, das schalltechnische Verhalten verschiedener Deckenkonstruktionen und deren Beläge zu untersuchen. Für die Untersuchungen waren Prof. Hugo Keuerleber und Dr. Ing. Reiher von der TH Stuttgart verantwortlich.

Für den Bau der Versuchssiedlung hatte die DLW das entsprechende Gelände bereit. Es schloss unmittelbar an die alte Arbeiterkolonie „Im Köpenick“ von 1906 an und war leicht zu erschließen.

So entstanden zwei lange Bauzeilen in Ost-West-Richtung, die zudem einen so großen Abstand voneinander hatten, dass auch bei der 2 ½ geschossigen Bauweise im Winter eine volle Besonnung gewährleistet war! In der nördlichen Zeile entstanden Einfamilienreihenhäuser mit 11 Wohneinheiten und die südliche Zeile nahm die größeren Wohneinheiten auf.

In der Bauausführung hielt man sich an die Vorgaben, indem man verschiedene Deckenkonstruktionen einbrachte. Die Wohnungen waren für Angestellte und „Beamte“ geplant und wurden in hochwertiger Innenausstattung ausgeführt. Dazu gehörten Bäder, Spülaborte und eine Warmwasserzentralheizung.

Als die Siedlung fertig gestellt war, zog sie sofort die Aufmerksamkeit der Fachwelt auf sich. So kam z.B. schon im Mai 1930 eine Studienkommission aus Paris mit dem Baubürgermeister der Stadt Stuttgart nach Bietigheim, um die „mustergültigen Siedlungsbauten der Firma DLW“ zu besichtigen.

Die Versuchssiedlung hat die Zeit bis zum Ende des 2. Weltkriegs fast unbeschadet überstanden. Nur bei einem Luftangriff Ende März 1945 (der wahrscheinlich dem Viadukt galt) wurden zwei Wohneinheiten in der Schoellerstrasse 15 und 17 zerstört. Ansonsten ist die Siedlung heute noch im Originalzustand zu besichtigen.

Die gesamte Anlage steht ebenfalls unter Denkmalschutz.

Die Wohnbebauung Au-, Olga- und Hans Stangenbergerstrasse (1923 - 28)



Häuser in der Austrasse

Nach dem ersten Weltkrieg waren Wohnungen als Folge der unterbrochenen Bautätigkeit knapp. So mussten die großen und kleinen Städte Anfang der 20er Jahre schwierige örtliche Wohnungsprobleme lösen. Bietigheim hatte das Glück, in Christian Schmidbleicher einen Bürgermeister zu finden, der sich tatkräftig für den Wohnungsbau engagierte. Er gründete die „Gemeinnützige Bau-genossenschaft Bietigheim“ und ließ durch die Stadt bebaubares Gelände aufkaufen. So entstanden im Gewann Aurain unter diesen Voraussetzungen über 20 Häuser.



Die Olgastrasse

Nach einem Baulinienleitplan, der 1924 durch das Oberamt Besigheim genehmigt wurde, wird der südliche Bereich oberhalb

des Geländeabbruchs zur Wobachstrasse ab 1922/23 bebaut. Das Quartier erhielt so seine erste Kontur. Dann kamen bald weitere Gebäude dazu, größere Gebäude mit Mietwohnungen, für Bietigheimer Industriebetriebe (Schuhfabrik Fritz, Beamtenwohnungen für Fa. Elbe). Einen wichtigen Beitrag leisteten dann die Linoleumwerke, die eine große Parzelle in der Austraße besaßen. Dort entstanden mehrere Wohnhäuser u.a. ein 6-Familienhaus, das von der DLW Bauabteilung selbst geplant und auch ausgeführt wurde.

Durch die zügige Bauausführung innerhalb von 5 Jahren fiel die Formgebung der Bauten sehr einheitlich aus. Auffällig ist die häufige Anwendung von Erkern, Vorbauten und Dachaufsätzen. In diesem Bereich ist ein sehr schönes Stück Bietigheimer Wohnbaugeschichte verkörpert, wobei man immer bedenken muss, dass diese Bebauung in einer schwierigen, durch wirtschaftliche Not gezeichneten Zeit entstand.

Auch dieser Bereich mit seiner eindrucksvollen Geschlossenheit und Einheitlichkeit steht heute unter Denkmalschutz. rh

Rundgang durch den Aurain

Im September werden wir einen Rundgang durch den Aurain anbieten, der genaue Termin wird in der Juli-Ausgabe bekanntgegeben. Startpunkt ist der Bahnhof. In den Aurain-Stuben (italienisches Restaurant) schließen wir den Rundgang ab.



**Gemeinsam frühstücken
macht Spaß!**

Zum ersten Pavillon-Frühstück im
neuen Jahr laden wir in den
Bürgertreff Enzpavillon ein.

Freitag, 27. März, 09.00 Uhr

Kostenbeitrag: 6 Euro pro Person
Bitte beim Serviceteam anmelden!

Pavillon-Kolleg im März

Donnerstag, **12. 03., 14.00 Uhr**

Besichtigung des Olymp-Logistikzentrums

Treffpunkt im Foyer Höpfigheimer Str. 19

!Die Veranstaltung ist bereits ausgebucht!

Spieletage	Uhrzeit	Das wird gespielt
Dienstag	14.00 - 18.00 14.00 - 18.00	Skat, Binokel, Bridge RummyCap, Canasta
Donnerstag	14.30 - 17.00	Canasta
Freitag	14.00 - 18.00	Skat

Kino im Bürgertreff Enzpavillon

Donnerstag: 19.03., 15.00 Uhr

Titel: Das doppelte Lottchen

Der besondere Service: **Kaffee und Kuchen am Platz.**

Sprechzeit Großelterndienst

Jeden Dienstag von 14.00 bis 17.00 Uhr

*Selig sind die Leid tragen,
denn sie sollen getröstet werden*

Nachruf

Wir trauern um unsere Mitglieder

Anna Rössler

Walter Melan

Norbert Füchtner

Wir werden sie in guter Erinnerung behalten

Impressum:

Herausgeber: Aktive Senioren Bietigheim-Bissingen e.V.
Redaktion: R. Wendt (rw), R.A. Hellmann (rh), U. Förderer (uf),
H-J. Scheewe (hjs), O. Wagner (ow)
74321 Bietigheim-Bissingen, Am Bürgergarten 1
Tel.: 07142/51155, E-Mail: info@aktive-senioren.org
www.aktive-senioren.org
Bankverbindung: KSK Ludwigsburg,
IBAN: DE 50 6045 0050 0007 0200 07 **BIC:** SOLADES 1LBG
Druck: DV Druck Bietigheim,
Druck- und Verlagsgesellschaft Bietigheim mbH
Kronenbergstraße 10
Telefon 07142/403-0, Fax 07142/403-125

Veranstaltungen im März 2015

Montag	02.03	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	03.03	14.30	Bridge-Kurs 2
Mittwoch	04.03	10.30 15.00 15.00	Gedächtnstraining GR 1 Treff im Eck Tanz mit Bernd
Donnerstag	05.03	14.00	Spielenachmittag
Freitag	06.03	14.00	Club Pavillon-Dancer
Montag	09.03	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnstraining GR 4
Dienstag	10.03	10.00 14.30	Gedächtnstraining Gr.6 H.a.E. Bridge-Kurs 2
Mittwoch	11.03	10.30 13.30 15.00	Gedächtnstraining GR 2 Gedächtnstraining GR 5 Mitglieder-Hauptversammlung
Donnerstag	12.03	14.00 19.30	PK: Besichtigung Olymp Logistik Filmfreunde
Freitag	13.03	14.00	Club Pavillon-Dancer
Montag	16.03	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	17.03	14.30	Bridge-Kurs 2
Mittwoch	18.03	10.30 15.00 18.00	Gedächtnstraining GR 1 Treff im Eck Stammtisch - Neue Medien
Donnerstag	19.03	15.00	Kino im Enzpavillon
Freitag	20.03	14.00	Club Pavillon-Dancer
Samstag	21.03	10.00	Modebasar im Enzpavillon
Montag	23.03	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik Textiles Malen Gedächtnstraining GR 4
Dienstag	24.03	14.30 10.00	Bridge-Kurs 2 Gedächtnstraining GR 6 H.a.E
Mittwoch	25.03	10.30 13.30 15.00	Gedächtnstraining GR 2 Gedächtnstraining GR 5 Tanz mit Bernd
Donnerstag	26.03	19.00 19.00	Vernissage Sybille Proksch Filmfreunde
Freitag	27.03	09.00 14.00	Pavillon-Frühstück Club Pavillon-Dancer
Montag	30.03	10.00 10.30 14.00 15.30	Nordic Walking im Forst DRK Fitgymnastik KreAktiv-Werkstatt Gedächtnstraining GR 3
Dienstag	31.03		Spielenachmittag